JAHRBUCH 1986

SEGEL- UND MOTORBOOT-CLUB GLARNERLAND UND WALENSEE

SEGELCLUB OBERER WALENSEE

VORWORT

Liebe Wassersportler,

das in der vergangenen Saison erstmals durch den SCoW und den SMCGW gemeinsam herausgegebene Jahrbuch hat zumindest im Kreis der Walensee-Segler sehr gute, um nicht zu sagen begeisterte, Aufnahme gefunden und nur lobende Kritik geerntet. Grund genug für die beiden Vereine, auch 1986 wiederum ein ähnliches Informationsorgan herauszugeben, das in konzentrierter Form alles Wissenswerte über die in diesem Jahr vorgesehenen Clubanlässe enthält. Wir hoffen, die konsequente Straffung des Veranstaltungskalenders möge dazu führen, dass schliesslich mehr Boote an insgesamt weniger Regatten teilnehmen werden, und sich damit die angestrebten Schwerpunkte zu regelrechten nautischen und gesellschaftlichen Höhepunkten des kommenden Sommers auswachsen können. In diesem Sinne soll das Jahrbuch 86 denn auch jedem Clubmitglied gewissermassen als Agenda dienen und ihm ermöglichen, die Akzente seiner wassersportlichen Aktivitäten für die neue Segelsaison entsprechend zu setzen.

Hans Peter Ruffner, Präsident SCoW

IMPRESSUM

Herausgeber: Segelclub oberer Walensee, Postfach, 8885 Mols
Segel- und Motorboot-club Glarnerland und Walensee, 8750 Glarus

Erscheinungsdatum: März 1986

Verantwortlich: Hanspeter Zinsli, SCoW / Rudolf Stucki, SMC GW

Satz + Druck: Peter Nold

Auflage: 700 Ex.

Titelbild: 470-er Regatta 1984 / Walensee SCoW
Foto: Hanspeter Zinsli.

VERANSTALTUNGEN
SMC GW + SCOW

Tag:	Datum:	Anlass:	Club:	Organisator:
Fr	11. April	Schiffer - WK	SMC GW	W. Schubiger
Fr	25. April	Segler-Treff/Spaghettiplausch Anmeldung Jahresmeisterschaft	SCoW	
So	4. Mai	1. Jahresmeisterschafts-Regatta für Jollen und Yachten	SCoW	Katamaran-segler
Do	8. Mai	Rund Walensee-Regatta	SMC GW	
Sa/So	24./25. Mai	1. Dreiecksregatta	SMC GW	
Sa/So	31. Mai/ 1. Juni	Punkteregatta Jollen 470; 485; 505	SCoW	Hp. Ruffner
Sa	7. Juni	Ankerfahrt	SMC GW	W. Schubiger
Sa/So	7./8. Juni	Regatta OK/Laser		W. Blumer
Sa	14. Juni	2. Jahresmeisterschafts-Regatta für Katamarane und Yachten	SCoW	Jollensegler
Sa	28. Juni	Züwa-Cup	Motorbootclub Schmerikon	
Sa/So	28./29. Juni	2. Dreiecksregatta	SMC GW	
Sa/So	9./10. Aug.	Walenstadtregatten Weesen - Walenstadt / Quinten - Weesen	SMC GW	
Sa/So	16./17. Aug.	Verschiebungsdatum Walenstadtregatten	SMC GW	
Sa	23. Aug.	Servelatbraten	SMC GW	
Sa	23. Aug.	PR-Fahrt	SMC GW	W. Schubiger
Sa	30. Aug.	Abend in Quinten	SCoW	H. Zylka
Sa	6. Sept.	3. Jahresmeisterschafts-Regatta für Jollen und Katamarane	SCoW	Yachtsegler
Sa/So	6./7. Sept.	FD Regatta	SMC GW	T. Ilg
Sa/So	27./28. Sept.	Jahresmeisterschafts-Regatta Ersatzdaten	SCoW	Vorstand
Sa/So	11./12. Okt.	Cat-Weekend; Regatta für Tornado;Dart;A-Cat;Hobie 14,16,18	SCoW	K. Iten
Fr	17. Okt.	Segler-Diskussions-Abend	SMC GW	R. Stucki
Sa	15. Nov.	Clubabend	SCoW	
Sa	?	Clubabend	SMC GW	

DER SCOW 1986:

ZAHLEN, TENDENZEN UND ANREGUNGEN

Mit 5 Austritten im Verlauf des vergangenen Jahres und 12 Neuaufnahmen an der Vereinsversammlung 1986 zählt der Segelclub oberer Walensee nun ziemlich genau 100 stimmfähige Mitglieder. Leider ist - wie in vielen anderen Vereinen auch - nur ein vergleichsweise kleiner Teil davon als Aktivmitglieder im eigentlichen Sinn zu betrachten, obwohl im Durchschnitt der letzten fünf Jahre nicht weniger als 52 % der Beitrittswilligen "Regatten" und "Gesellschaft" als Hauptbeweggründe für ihren Clubeintritt nannten, um sich dann jedoch offensichtlich mit einem Liegeplatz für ihr Boot zufriedenzugeben! Dabei soll aber nicht verschwiegen werden, dass andererseits die wirklich aktiven Mitglieder sich Jahr für Jahr mit viel Idealismus für die Aufgaben des SCoW einspannen lassen und in der Folge begeistert von Regatten zu berichten wissen, welche die Betreffenden zwar nicht selbst ausgesegelt haben, die sie aber nicht weniger hautnah auf dem Start- oder Zielschiff, wenn nicht gar nass bis auf die Knochen im Schlauchboot, miterlebt und miterlitten haben. Solche Einsätze könnten zudem für weniger erfahrene Segler, die sich - vielleicht aus Respekt vor den angeblich komplizierten Wettsegelbestimmungen - bisher nicht an unseren Clubregatten beteiligen mochten, den Zugang zum Regattasport oder auch zu den übrigen Vereinsmitgliedern schaffen, und wenn es nur auf dem Umweg über die Erkenntnis ist, dass Wettfahrleiter letztlich auch nur Menschen sind!

MITGLIEDER

Präsident	:	Hans Peter Ruffner Felsenstr. 12, 8008 Zürich	Tel. G: 01/47 32 74 Tel. P: 01/53 61 07
Vize-Präs.	:	Hanspeter Zinsli Untere Plessurstr. 62, 7000 Chur	Tel. G: 081/24 81 37 Tel. P: 081/24 23 48
TK-Chef	:	Hans-Ulrich Stucki Ringstr., 9477 Trübbach	Tel. G: 075/4 42 48 Tel. P: 085/5 17 32
Kassier	:	Hans Joachim Zylka Partana, 9478 Azmoos	Tel. G: 071/76 23 74 Tel. P: 085/5 23 01
Aktuar	:	Richard Bollmann Churfirstenweg, 7324 Vilters	Tel. G: 085/2 02 61 Tel. P: 085/2 58 76

FAHRTENSEGLER

Als Kontaktperson zur Fahrtengruppe des SCoW amtiert wie bisher unser

Fahrtenobmann: Jürg Thöny
Taminserstrasse 310

7021 Felsberg

Tel. 081 / 22 77 35 (G)
Tel. 081 / 22 81 31 (P)

Im weiteren möchten wir die Mitglieder daran erinnern, dass das Club-Navigationsmaterial im Rahmen unseres Reglementes zur Verfügung steht.

Anmeldung und Auskünfte beim

Materialverwalter: Edy Hüsler
Castels-Garage

7320 Sargans

Tel. 085 / 2 27 13

REGLEMENT

Die Jahresmeisterschaft SCoW umfasst 3 Yardstickregatten à 2 Läufe. Die Boote werden in die 3 Gruppen Jollen, Katamarane und Yachten eingeteilt. Jede Gruppe ermittelt an je 2 Regattatagen ihren Jahresmeister.

Organisation

Jede dieser Gruppen organisiert einen Regattatag. Der Clubvorstand bezeichnet die 3 Regattaleiter, welche für die weitere Organisation verantwortlich sind.

An den Reservetagen übernehmen diejenigen Gruppen die Organisation, welche bereits 2 Läufe gesegelt haben. Sollte keine Gruppe zur Verfügung stehen, bestimmt der Clubvorstand ein Organisationskomitee.

Meldung

Die Einschreibung für Clubmitglieder des SCoW zur Teilnahme ist obligatorisch und hat mit beiliegendem Anmeldeformular bis Ende März zu erfolgen.

Für Gäste ist die Einschreibung fakultativ. Nicht eingeschriebene Gäste müssen sich vor Regattabeginn beim Startschiff melden.

Segelvorschriften

Es gelten die Segelvorschriften "Walenseeregatten SCoW".

Spezielle Segelvorschriften

Es starten alle Kategorien gemeinsam. Bei allgemeinem Rückruf gilt das Startzeichen als Vorbereitungssignal für einen erneuten Start, d.h. nach 5 Minuten wird wieder gestartet.

Startzeiten

Samstag	13.30 Uhr - 19.00 Uhr
Sonntag	10.00 Uhr - 17.00 Uhr

Wertung

In der Rangliste werden Jollen, Katamarane und Yachten in getrennten Kategorien nach Yardstick gewertet. Die Yardstickzahlen werden vom Clubvorstand festgelegt.

Die Ranglistenpunkte werden folgendermassen eingesetzt:

Erster Rang 0 Punkte, zweiter Rang 1.6 Punkte, dritter Rang 2.9 Punkte, vierter Rang 4 Punkte, fünfter Rang 5 Punkte, usw.

Ein nicht gestartetes Boot erhält den Punktbetrag, der der Zahl der gemeldeten Boote entspricht.

Ein aufgebendes Boot erhält den Punktbetrag, der dem Mittel zwischen der um eins erhöhten Zahl der klassierten Boote und der Anzahl der an der betreffenden Wettfahrt Startenden entspricht.
Ein disqualifiziertes Boot erhält den Punktbetrag, der der um eins erhöhten Zahl der Startenden entspricht.

Bei Punktgleichheit zweier oder mehrerer Boote erhält dasjenige den besseren Rang zugesprochen, welches sich häufiger vor dem oder den anderen platziert hat. Für Boote, die auch dann noch punktgleich sind, entscheidet der bessere Rang in der letzten gültigen Wettfahrt.

Als gemeldete Boote jeder Kategorie gilt die Summe der eingeschriebenen Boote des SCoW zuzüglich jeweilig teilnehmende Gäste.

Für die Jahresmeisterschaft werden die besten zwei Läufe gewertet.

Es werden Tages- und Jahresranglisten erstellt.

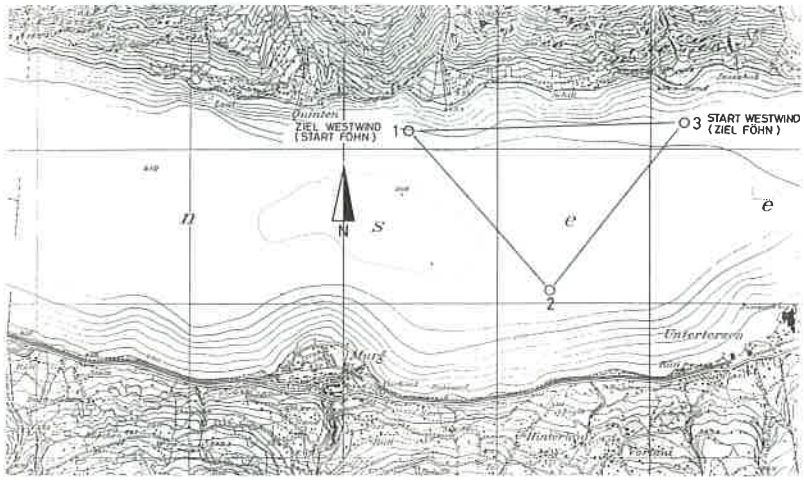
Gäste werden in die Rangliste aufgenommen. Jahresmeister des SCoW werden jedoch die bestplatzierten SCoW-Mitglieder.

Preise

Die Jahresmeister des SCoW und die bestplatzierten Gäste erhalten einen Jahrespreis.

Kurs

Es wird an allen Jahresmeisterschaftsregatten auf dem unten abgebildeten Dreieck gesegelt. Die Kurslänge beträgt ca. 10 km.



Bojenfolge:

Westwindkurs (linksherum)	Start (3) - 1 - 2 - 3 - 1 - 3 - Ziel (1)
Föhnkurs (rechtsherum)	Start (1) - 3 - 2 - 1 - 3 - 1 - Ziel (3)

PUNKTEREGATTA JOLLEN

470

485

505

AUSSCHREIBUNG

Klassen	:	505, 470, 485
Regattaplatz	:	Hafen Walenstadt (beim Kasernenareal)
Startzeit	:	Samstag, 31. Mai 1986, 1. Start 14.00 Uhr Sonntag, 1. Juni 1986, 1. Start 10.00 Uhr letzte Startmöglichkeit 16.00 Uhr
Anzahl Läufe	:	5 Regatten (ein Streichresultat bei mind. 4 Läufen)
Anmeldung	:	31. Mai 1986 bis 13 Uhr, Regattabüro Hafen Walenstadt
Meldegeld	:	Fr. 25.--
Preise	:	Wanderpreise für die Klassensieger Erinnerungspreise für alle Teilnehmer Rangverkündigung ca. 1 Stunde nach Regattaschluss
Regeln	:	IWB, Zusatzvorschriften USY, Segelanweisungen SCoW
Segelanweisungen	:	können auf dem Regattaplatz bezogen werden
Proteste	:	Proteste sind bis 1 Stunde nach Beendigung der letzten Regatta des betreffenden Tages einzureichen. Protestgeld Fr. 20.--
Punktesystem	:	gemäss Reglement der USY
Haftung	:	Der SCoW lehnt ausdrücklich die Haftung für sämtliche Risiken ab.
Verpflegung	:	auf dem Platz erhältlich
Unterkunft	:	Unterkünfte müssen durch die Teilnehmer selber organisiert werden. Verkehrsverein Walenstadt : 085 / 3'55'45 Campingplatz Walenstadt : 085 / 3'58'56 Das Uebernachten auf dem Regattaplatz ist nicht gestattet.
Regattaleiter	:	Hans Peter Ruffner, Felsenstr. 12, 8008 Zürich Tel. 01 / 47 32 74 (G); 01 / 53 61 07 (P)

DART

A

T Tornado

Hobie Cat

AUSSCHREIBUNG

Klassen	:	Tornado; Dart; A-Cat; Hobie 14, 16, 18
Regattaplatz	:	Hafen Walenstadt (beim Kasernenareal)
Startzeit	:	Samstag, 11. Oktober 1986, 1. Start 14.00 Uhr Sonntag, 12. Oktober 1986, 1. Start 10.00 Uhr letzte Startmöglichkeit: 16.00 Uhr
Anzahl Läufe	:	5 Regatten (ein Streichresultat bei mind. 4 Läufen)
Anmeldung	:	11. Oktober 1986 bis 13 Uhr, Regattabüro Hafen Walenstadt
Meldegeld	:	Fr. 25.--/Einhandboot Fr. 15.--
Preise	:	Wanderpreise für die Klassensieger Erinnerungspreise für alle Teilnehmer Rangverkündigung ca. 1 Stunde nach Regattaschluss
Regeln	:	IWB, Zusatzvorschriften USY, Segelanweisungen SCoW
Segelanweisungen	:	können auf dem Regattaplatz bezogen werden.
Proteste	:	Proteste sind bis 1 Stunde nach Beendigung der letzten Regatta des betreffenden Tages einzureichen. Protestgeld Fr. 20.--
Punktesystem	:	gemäss Reglement der USY
Haftung	:	Der SCoW lehnt ausdrücklich die Haftung für sämtliche Risiken ab.
Verpflegung	:	auf dem Platz erhältlich
Unterkunft	:	Unterkünfte müssen durch die Teilnehmer selber organisiert werden. Verkehrsverein Walenstadt : 085 / 3'55'45 Campingplatz Walenstadt : 085 / 3'58'56 Das Uebernachten auf dem Regattaplatz ist nicht gestattet.
Regattaleiter	:	Karl Iten, Platzstrasse, 8880 Walenstadt Tel. 085 / 3'56'55 (P); 085 / 3'56'46 (G)

SScW heisst Segel-Surfclub Walenstadt. Er besteht schon seit 1978 und besitzt heute über 70 Mitglieder. Der SScW ist auch dem Schweizerischen Windsurf-Verband SWV angeschlossen, dem Dachverband des Surfsports in der Schweiz. Jedes Mitglied des SScW ist auch Mitglied beim SWV.

Der Club hat seinen Standort am rechten Walenseeufer zwischen Hafen Walenstadt und Lochezen. Dort stehen Surfständer für die Lagerung der Surfboards im Sommer, aber auch ein clubeigenes Cheminée befindet sich auf dem Clubgelände. Im Hotel Seehof ist ein wintersicheres Surflager untergebracht.

Das Einzugsgebiet des SScW erstreckt sich von Chur über Triesen FL bis nach Walenstadt. Ebenso weit gestreut sind auch die Interessen der Clubmitglieder: der eine geniesst die Ferien im Sommer mit seiner Familie am Strand und auf dem Wasser, ein anderer begibt sich nur noch bei Sturm auf den See und ein dritter kämpft mit den Tücken des Surfens als Anfänger. Der Vorstand versucht mit seinem Programm allen gerecht zu werden: Familienanlässe, Theorieabende, Skitage, Regatten etc. stehen im Veranstaltungskalender. Die Clubnachrichten erscheinen in der vierteljährlichen "Flautenpost". Ein Höhepunkt im Clubleben ist die Churfirstenregatta, die dieses Jahr am 24. und 25. Mai in Walenstadt stattfindet.

Da die Surfer in der Schweiz durch keine Steuer oder Ablegung einer Prüfung erfasst werden, ist es neben der theoretischen Ausbildung der Clubmitglieder ein Anliegen des SScW, in gutem Kontakt zu Behörden und andern Seebenützern zu stehen.

Es gibt also viele Gründe, dem SScW beizutreten, es gibt aber keinen, nicht dabei zu sein. Melde Dich bei einem der Vorstandsmitglieder!

Vorstand des SScW:

Präsident:	Fredy Brühlmann Industriestr. 7, 8890 Flums	Tel. 085/3 20 20
Vize-Präs.:	Franz Neyer Dornen 3, 8890 Flums	Tel. 085/3 25 33
Aktuar:	Robert Meli Buchenweg, 8888 Plons	Tel. 085/2 44 54
Kassierin:	Irène Neyer Dornen 3, 8890 Flums	Tel. 085/3 25 33

Grundsätzlich gelten für Surfer die gleichen Wegerechts- und Vortrittsregeln wie für Segelschiffe. Da aber ein Surfboard schneller kentert und auch bei Flaute und starkem Sturm zu einem treibenden Hindernis werden kann, gelten zusätzliche Regeln:

- In der Nähe von Hafeneinfahrten ist das Surfen verboten.
- Im Umkreis von 150 m um die Landungsanlagen der Kursschiffahrt sollten sich keine Surfer aufhalten.
- Trage angemessene Bekleidung, auch im Sommer und vor allem auf dem Walensee. Unterkühlung ist lebensgefährlich.
- Im Notfall immer auf dem Board bleiben! Es dient Dir als Schwimmhilfe.
- Beachte die Sturmwarnungen in Walenstadt, Murg und Weesen!
- Wenn Du trotzdem Hilfe benötigst, winke mit beiden Armen über dem Kopf.

Der SScW hat eine Informationsbroschüre über die Situation der Surfer am Walensee herausgegeben. Sie kann gratis beim Präsidenten des SScW angefordert werden.

BERÜCKSICHTIGEN SIE UNSERE INSERENTEN!

H. Röttele-Caliesch

7013 Domat/Ems

Via Nova 42 Tel. 081 361684

Isolierungen, Spenglerei, Kaminbau

Kaspar Pfiffner

Transporte

8882 Unterterzen – Telefon 085 / 4 11 41

Höfliche Empfehlung für

Krantransporte, Kippertransporte

und Muldenservice

Bootswasserungen

in Unterterzen

Hotel Post Walenstadt

Bahnhofstrasse · Tel. 085 / 3 52 28

Häsch uf em See kei Wind,
so gang is Pöschtli gschwind.
Segs Wii, Bier, Kaffi oder Most,
mir bediened Sie gern i der Post.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Fam. E. und B. Sahli

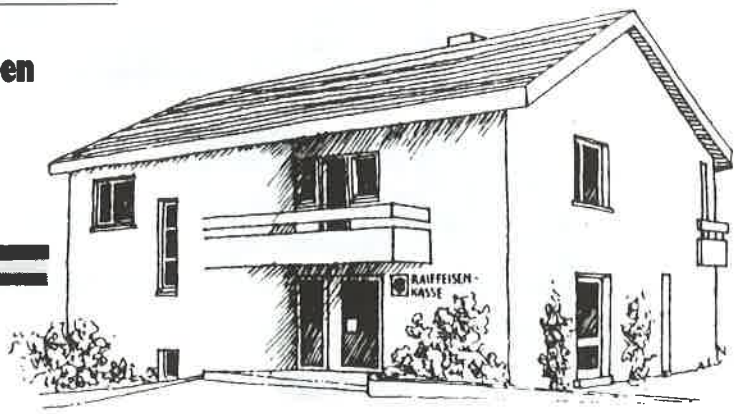
Raiffeisenbank Quarten

8882 Unterterzen

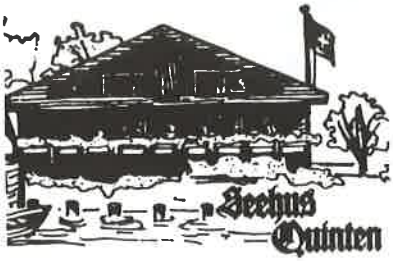
Telefon 085 4 17 63
Postcheck 70-3605

Die Bank, die ihren Kunden gehört.

RAIFFEISEN
...auch Ihre Bank!



Besuchen Sie das autofreie Sonnendorf **QUINTEN**



Restaurant «Seehus»

Gepflegte Küche, grosse Seeterrasse, Säli

Käthy+Thomas Gassner-Ryf
Tel. 085 / 4 16 64

BERÜCKSICHTIGEN SIE UNSERE INSERENTEN!

FEKA
WÄRMERÜCKGEWINNUNG
AUS DEM ABWASSER

Im Abwasser steckt noch viel Energie! Gewinnen sie diese zurück bevor sie in der Kanalisation verloren geht.

SBC
SCHENK, BRUHIN + CO. AG
SARGANS, TELEFON 085 2 02 61
ABT. APPARATEBAU

Schweizerische Mobiliar... bekannt für prompte und unkomplizierte Schadenerledigung

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft
...macht Menschen sicher
Generalagentur Sargans Leo Fäh
Bahnhofstrasse, Telefon 2 42 02

Hotel-Restaurant

SEEHOF

Walenstadt

CH-8880 Walenstadt Telefon (085) 35245
Eigener Parkplatz für Cars und Pw

Das gut geführte Haus mit Tradition und persönlicher Note.
Den Ansprüchen des Gastes von heute angepasst.
Seit 1910 im Besitze der Fam. Biasi

BLACK QUEEN WINSCH

Äusserst robust und wartungsfrei.
Einfach und schnell zu montieren.
Eine echte Verbesserung für den
anspruchsvollen Regatta- und Hobbysegler.

1-Gang
2-Gang
1-Gang für Unterdeck

und als Ergänzung:
Selbstklemmende
FLU SEA-Blöcke
in 6 Ausführungen
und 2 Grössen
Winsch-Kurbel (Kunststoff)
Teleskop-Kurbel, rostfrei

FLU SEA

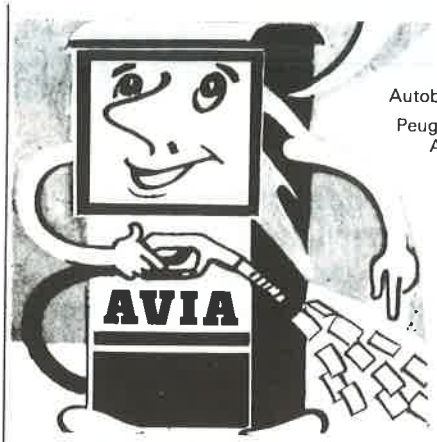
Internationaler Patentschutz

MASCHINENFABRIK FLUMS AG

Abt. Segelsport
Telefon 085 / 3 38 39

CH-8890 Flums
Telex 877 781

BERÜCKSICHTIGEN SIE UNSERE INSERENTEN!



Autobahnanschluss N 3

Peugeot-Service und Verkauf
Automatische Waschanlage
Reparaturen aller Marken
TCS-Pannendienst

CITROËN

PEUGEOT

TALBOT

Castels-Garage
Ed. Hüsler, Sargans
Telefon 085.22713

Giger + Söhne AG

Hoch- und Tiefbau
Unterterzen und Walenstadt
Telefon 085 4 11 30 / 3 37 73
Ausführung sämtlicher Hoch- und Tiefbauarbeiten

Hotel Bommerstein
Mols am Walensee

● Treffpunkt der Wassersportler

Fischspezialitäten
Täglich frische Fische aus dem See

Karin+Hannes Stoffel **085 / 4 11 92**

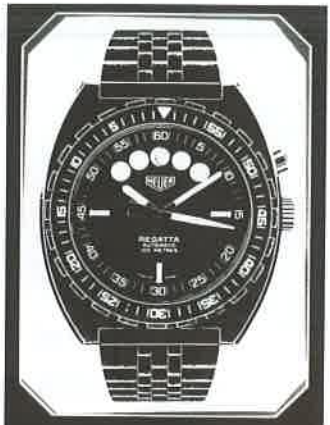
Grosser Parkplatz – Kinderspielplatz

BERÜCKSICHTIGEN SIE UNSERE INSERENTEN!

NEPTUN
Motorbootfahrschule

Preisgünstig
Theorie gratis
über 10 Jahre Erfahrung
über 10 Jahre Erfolg

A. Angst
Tel. 2 33 35



GUBSER
Uhren – Optik – Bijouterie
8880 Walenstadt Tel. 085 3 51 51

HOTEL CURFIRSTEN
8880 WALENSTADT
TELEFON 085 3 59 59

HOTEL SCHIFFAHRT

8885 Mols am Walensee
mit

Garni Hotel

Unsere verschiedenen Lokalitäten, wie originelle Fischerstube mit 60 Plätzen, sowie zwei nette neu renovierte Säle zu 90 und 70 Plätzen empfehlen wir für Gesellschaften, Vereinsanlässe und Hochzeiten.

Treff ● der Segler

Drum: Nöd vergässä am «Qualensee»
z'Mittag ässä!

Auf Ihren Besuch freuen sich
Familie Bucher

ANMELDUNG FUER DIE JAHRESMEISTERSCHAFT DES SCOW

Steuermann

Name: Vorname:

Telefon (G): (P):

Bootsklasse: Yardstickvorschlag (ev. belegen):

Segelnummer: Immatrikulations-Nr.:

☐ Jolle ☐ Katamaran ☐ Yacht

Vorschoter

Name: Vorname:

Name: Vorname:

Helfer

Ich möchte nicht als Segler an der Serie teilnehmen, stelle mich aber als Helfer zur Verfügung:

Name: Vorname:

Mir würden die folgenden Regattatermine passen: _____

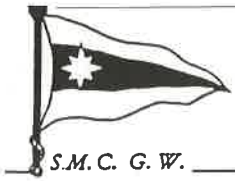
Ich bin Motorbootpilot: ☐

Ich stelle mich mit meiner Yacht als Start-/Zielboot zur Verfügung: ☐

Meldeschluss: vor der ersten Regatta

Meldestelle: an den Technischen Leiter

Datum: Unterschrift:



YARDSTICKZAHLEN

S.M.C. G.W.

Für die Regatten des SMC GW und des SCoW werden die Yardstickzahlen für die laufende Saison folgendermassen festgelegt:

1. USY - Liste
2. DSV - Liste
3. Probezahl gem. Vorstands- resp. Segelkommissionsbeschluss
4. Der Eigner kann seine Zahl tiefer setzen lassen

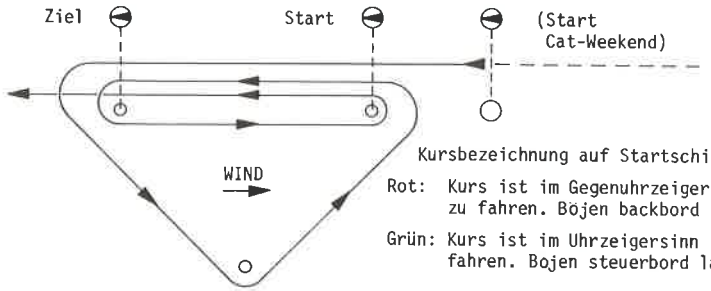
Auszug:

Jollen:	FD	94
	Fireball	103
	470-er	103
	485-er	103
	Contender	104
	Mephisto	104
	Ligthning	108
	Lis	111
	Mono	113
	OK-Jolle	114
	420-er	114
	Laser	114
	Pirat	116
	Wildfire	118
	Optimist	173
Katamarane:	Tornado	76
	Stampede	80
	Hobie 16	83
	A-Cat	83
	Dart	84
	Hobie 14	94
Yachten:	Akros	88
	First Class 10	88
	Aphrodite 101	94
	First 32	95
	Scan Cap 99	95
	Banner 28 ABC	98
	Trias	98
	Seniorita	98
	H-323	99
	Dyas	102
	Albin Express	103
	H-Boot	105
	Drachen	106
	Monas Uno	107
	L-23	107
	Sprinta Sport BR	107
	Optima HT	107
	15 m2 SNS	108
	Efsix	108
	Yngling	109
	Lopper	110
	Nord 15	110
	West 750T	112
	1/4 Tonner	112
	Dehlya 22	112
	Fan 22	114
	Saphir III	114
	Shark 24	114
	Albin Vega	114
	Varianta	114
	Brio	115
	First 18	116
	FFA 20	117
	Neptun 22	118
	LM-27	118
	Balaton	120
	Wibo 930	120
	Corsaire	120
	Jakon	126
	Admiral	128
	K-7	130
	Wibo 820	130
	Carina FC	133
	Wibo 730	134
	Tondoboot	134

Werden nach Veröffentlichung des Jahresbuches einzelne Yardstickzahlen in der USY- oder DSV-Liste korrigiert, so gelangen diese neuen Zahlen zur Anwendung.

1. Grundlage — IWB mit den Zusätzen der USY sowie die vorliegenden Vorschriften.

2. Regattabahn — (Abbildung Kurs Rot)



Kursbezeichnung auf Startschiff:

Rot: Kurs ist im Gegenuhrzeigersinn zu fahren. Bojen backbord lassen.

Grün: Kurs ist im Uhrzeigersinn zu fahren. Bojen steuerbord lassen.

3. Start- und Ziellinie — Begrenzung durch den Mast des Komiteebootes und eine Boje. Das Zielboot hat die blaue Flagge gesetzt.

4. Startreihenfolge und Start — Die Startreihenfolge wird am schwarzen Brett bekanntgegeben.

Ankündigungssignal	(Klassenzeichen) weisse Flagge	+ 1 Schuss
Vorbereitungssignal	blaue Flagge	+ 1 Schuss
Start	rote Flagge	+ 1 Schuss

Es wird im Abstand von 5 Min. gestartet. Der Startschuss für eine Klasse in Kombination mit dem Zeichen der nächsten Klasse gilt als Vorbereitungssignal.

5. Startverschiebung — Antwortwimpel + 2 Schüsse: Alle Wettfahrten sind verschoben. Das Ankündigungssignal wird 1 Min. nach Streichen dieses Signals gegeben.
Flagge Z Verschiebung auf unbestimmte Zeit. Anschlagbrett beachten.

6. Minutenregel — Verletzung der Startlinie innerhalb einer Minute vor dem Start gilt als Frühstart; Flagge I.

7. Frühstart — Einzelrückruf Flagge X + Hornsignal. Disqualifikation kann vermieden werden, indem die Frühstarter eine der Startmarken aussen runden und neu starten.
Allgemeiner Rr 1. Hilfsstander + 2 Schüsse. Neustart 5 Min. nach der letzten startenden Klasse, frühestens aber nach 10 Min.

8. Bahnabkürzung — Flagge S auf einer Bahnmarke oder einem Begleitboot unmittelbar daneben bedeutet: Marke runden und direkt Ziel anlaufen.

9. Abbruch — Flagge N (ggf. mit Klassenzeichen) + 3 Schüsse. Neustart wird angekündigt durch Flagge L.

10. Wettfahrtschluss — 60 Min. nach Durchgang des Klassensiegers. Streichen der blauen Flagge. Nicht eingelaufene Boote werden als aufgegeben bewertet.

11. Wertung — Punktesystem der USY. Bei Punktegleichheit entscheidet die Anzahl besserer Klassierungen.

12.	Sicherheit	Bei Sturmvorwarnung (45 U/Min.) oder Flagge Y auf dem Komiteeboot ist das Tragen von Schwimmwesten für alle Teilnehmer obligatorisch. Sturmwarnung (90 U/Min.) hat Abbruch der Regatta zur Folge. Sofort Hafen anlaufen.
13.	Protest	Flagge B. Protest schriftlich bis 60 Min. nach Schluss der letzten Regatta des Tages unter Hinterlegung einer Gebühr von Fr. 20.-- an die Wettfahrleitung.
14.	720°-Ersatzstrafe	Ein Schiff, das zugibt, eine Regel von IWB, Teil IV verletzt zu haben, kann sich entlasten, indem es zwei volle 360°-Kreise (720°) schlägt.
15.	Haftung	Die Teilnehmer starten auf eigene Verantwortung. Der SCoW lehnt jede Haftung ab.
16.	Lotseboot für Kursschiffahrt	Nach Vereinbarung mit dem kant. Schiffahrtsamt muss ein Lotseboot mit gesetzter St. Galler Kantonsfahne allfällige Kursschiffe durchs Regattafeld führen. Regattateilnehmer haben sich von diesem Boot freizuhalten.
17.	Ergänzungen/ Aenderungen/ etc.	Ergänzungen, Aenderungen, etc. zu oben genannten Vorschriften können bis 90 Min. vor dem ersten Start des jeweiligen Tages am schwarzen Brett bekanntgegeben werden.
18.	Flaggensignale	● Schuss — Hornsignal

Antwortwimpel: rot/weiss
Startverschiebung kurzfristig

Z: schwarz/rot/blau/gelb
Startverschiebung langfristig

1. Hilfsstander: blau/gelb
Allgemeiner Rückruf

X: weiss/blau
Einzelrückruf

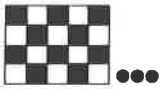
S: weiss/blau
Bahnabkürzung

I: schwarz/gelb
Einminutenregel

L: schwarz/gelb
In Rufweite bleiben

M: blau/weiss
Ersatzbahnmarke

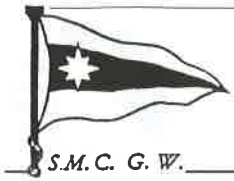
Y: gelb/orange
Schwimmwesten!



N: weiss/blau
Regattaabbruch
N über X: Abbruch,
neuer Start folgt

orange
Lotseboot

B: rot
Protest



MITGLIEDERLISTE

Legende: E = Ehrenmitglieder V = Vorstand
M = Motorbootfahrer S = Segler P = Passive
Datum: 01.01.1986

1. Allgemeines

1.1 Die Regatten werden nach den Wettsegelbestimmungen der IYRU und den Zusätzen der USY (1977) ausgesegelt. Unsere weiteren Vorschriften erhalten nur unbedeutende Aenderungen, Ergänzungen und die wichtigsten Regeln als Gedächtnisstütze. Weitere Aenderungen oder Vorschriften werden gegebenenfalls im Anschlagkasten bekanntgegeben.

1.2 An Regattatagen gibt Tel.058/180 ab 11.00 Uhr Auskunft über die Durchführung der Wettfahrten.

1.3 Vor jeder Regatta hat sich jeder Teilnehmer auf der Startliste im Gäsi einzutragen; nichtgemeldete Boote werden nicht gewertet!

1.4 Vor dem Auslaufen des Startschiffes findet jeweils eine Steuermannsbesprechung im Gäsi statt.

1.5 Startzeit für alle Regatten : 14.00 Uhr
Ausnahme : Regatta "RUND WALENSEE".

1.6 Jedes Boot muss durch eine gut sichtbare Nummer auf dem Segel gezeichnet sein.

2. Klassen- und Gruppeneinteilung

2.1 Es wird, je nach teilnehmenden Klassen, in verschiedenen Gruppen gestartet.
Bei clubinterenen Regatten können folgende Einteilungen vorgenommen und mit schwarzen Buchstaben auf gelbem Grund angezeigt werden :

A = Jollen
B = offene Yachten, inkl.Kreuzeryachten bis und mit Yardstickzahl 107
C = Kreuzeryachten
D = Yachten (offene und Kreuzeryachten zusammen)
E = alle Teilnehmer
F = Optimisten

2.2 Gäste in diesen Gruppen, zB. SCoW, werden zwar auf den Ranglisten der clubinternen Regatten aufgeführt, für die Jahresmeisterschaft oder sonstige Clubpreise aber nicht gewertet.

2.3 Für die Jahreswertung werden 2 Ranglisten erstellt, eine für das clubinterne Rangverlesen, eine zweite für sämtliche gewerteten Boot.

3. Startgebiete

3.1 Bei westlichen Winden (Unterwind)

Hinter- bis Vorderbetlis, zwischen Strahlegg und Steinbruch, Seenordseite.
Alle Bojen backbord runden.

3.2 Bei östlichen Winden (Oberwind)

Zwischen Hafenanlage Gäsi und dem Filzbach, Seesüdseite.
Alle Bojen steuerbord runden.

4. Kurse und Bahnmarken

4.1 Signale auf Komiteeschiff

Schwarzer Buchstabe auf weissem Grund
O = Olympischer Dreieckskurs.

4.2 Bahnmarken (gelbe Bojen)

Wir unterscheiden : Startboje (3)- Luvboje (1)- Raumboje (2).

4.3 Kurs

Die Bojen sind in folgender Reihenfolge zu runden :

Klasse C : Startboje-Luvboje-Raumboje-Startboje-Luvboje-Startboje-Luvboje (Ziel). Siehe Skizze!

Klasse A+B: Startboje-Luvboje-Raumboje-Startboje-Luvboje-Startboje-Luvboje-Raumboje-Startboje-Luvboje (Ziel).

Ausnahme : An der letzten Dreiecksregatte segeln alle Klassen den gleichen Kurs wie C.

Geht eine Boje verloren, so wird sie nach Möglichkeit durch ein Juryboot mit Flagge "M" über gelber Flagge ersetzt.

5. Startlinie

5.1 Die Startlinie wird durch die Startboje und den Mast des Komiteebootes gebildet und begrenzt. Das Komiteeboot kann durch eine Boje mit roter Flagge ersetzt werden.

5.2 Die Startlinie soll möglichst in einm Winkel von 80^{o} zum Wind ausgelegt werden.

6. Startsignal

6.1 Startverschiebung

Startverschiebung um 1/4 Stunde wird durch den rot/weiss gestreiften Wimpel und evtl. der Flagge "L" plus 1 Schuss angezeigt. Verschieben um je eine weitere 1/4 Stunde : Dippen des Wimpels und kurze Hornstösse.

6.2 Ankündigungssignal

Weisse Flagge; 1 Schuss (10 Min. bis Start 1. Gruppe)

6.3 Vorbereitungssignal

Blaue Flagge und Gruppenzeichen ; 1 Schuss (5 Min.bis Start)

6.4 Start

Niederholen des Gruppenzeichens; Hissen der roten Flagge;1 Schuss.

6.5 Startintervall bei mehreren Gruppen

Startintervall 5 Minuten. Der Startschuss der einen Gruppe gilt jeweils als Vorbereitungssignal für die nächste Gruppe.

7. Frühstart

7.1 Allgemeiner Rückruf

Wird auf dem Komiteeschiff durch den 1. Hilfsstander plus zwei Schüsse angezeigt.

7.2 Einzelrückruf

Wird auf dem Komiteeschiff durch die Flagge "X" plus Hornstösse und durch Ausrufen der Segelnummer angezeigt.

7.3 Bei Nichtbeachten der Rückrufe erfolgt Disqualifikation ! (Rückrufregel betr. die Aufhebung des Frühstartes, IYRU 41.1 und 44.1 beachten)!

8. Ziellinie

Die Ziellinie wird durch die Luvboje einerseits und durch das Komiteeboot anderseits gebildet und begrenzt. Das Komiteeboot kann durch eine Boje mit roter Flagge ersetzt werden.

9. Bahnabkürzung

9.1 In Abänderung von Art. 4.1 der IWB wird bestimmt :

Die Ziellinie kann an jeder Kursmarke (Boje) ausgelegt werden. Auf dem Komiteeboot wird die Bahnabkürzung durch zwei Schüsse und durch die Flagge "S" angezeigt.

10. Regattaschluss

10.1 Beim Zieldurchgang des ersten Bootes seiner Gruppe wird ein Schuss - beim letzten Boot der Regatta werden drei Schüsse abgegeben.

10.2 Findet eine weitere Regatta statt, wird auf dem Zielboot die Flagge "L" gehisst. Ziellinie freihalten!

11. Abbruch der Regatta

Der Abbruch einer Regatta wird durch drei Schüsse und der Flagge "N" angezeigt.

12. Proteste

12.1 Das protestierende Boot hat sofort die Flagge "B" zu setzen.

12.2 Proteste sind bis spätestens 60 Min. nach dem Einlaufen des Komiteebootes in den Hafen, schriftlich der Regattaleitung zu melden.

12.3 Für jeden Protest sind Fr. 20.-- zu hinterlegen.

13. Juryboote

Juryboote sind durch eine gelbe Flagge gekennzeichnet und gelten als Hindernisse.

14. Wertung

14.1 Bei den gemischten Gruppen A bis F wird nach Yardstickzahlen umgerechneter Zeit gewertet.

14.2 Einheitspunktesystem der USY

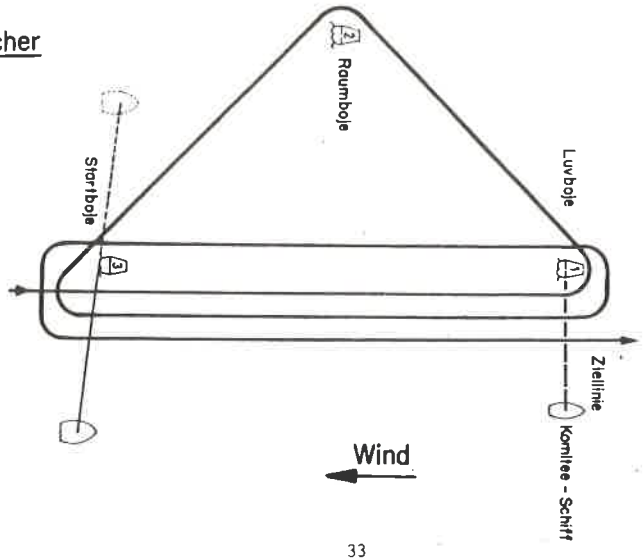
Es erhalten :	1. Boot	0 Punkte
	2. Boot	1,6 Punkte
	3. Boot	2,9 Punkte
	4. Boot	4 Punkte
	5. Boot	5 Punkte
	usw.	usw.

- das nichtstartende Boot erhält einen Punktebetrag, welcher der Zahl der gemeldeten Boote entspricht
- das aufgebende Boot das Mittel der klassierten und startenden Boote plus 1 Punkt
- das disqualifizierte Boot erhält die Zahl der startenden Boote plus 1 Punkt
- Bei Punktegleichheit zweier Boote gewinnt dasjenige, welches sich häufiger vor dem andern klassiert hat.

15. Lotseboot für Kursschiffahrt

Nach Vereinbarung mit dem kant. Schiffahrtsamt muss ein Lotseboot mit gründer Flagge allfällige Kursschiffe durchs Regattafeld führen. Die Regattateilnehmer haben sich von diesem Boot freizuhalten.

Olympischer Kurs



1. Klassensignale - Vorschriften

1.1 Alle Klassen starten gemeinsam.

1.2 Startverschiebung um 1/4 Stunde wird durch den rot/weiss gestreiften Wimpel und evtl. der Flagge "L" plus 1 Schuss angezeigt. Verschieben um je eine weitere 1/4 Stunde: Dippen des Wimpels und kurze Hornstösse.

1.3 Ausser den hier aufgeführten Bestimmungen gelten die IWB und die auf den vorhergehenden Seiten erwähnten Bestimmungen für die Dreiecksregatten.

2. Regatta "WEESEN - WALENSTADT"

2.1 Startzeit

Für alle Teilnehmer ab 14.00 Uhr zur Verfügung der Regattaleitung im Hafen Gäsi.

2.2 Startlinie

Peilung Takelmast Gäsi - Sturmwarnlampe Flyhorn.

2.3 Kontrollboje oder Zwischenziel

Quinten, Peilung zwischen Hafenlampe Quinten und seewärts gesetzter Boje mit gelber Flagge oder einem Komiteeboot.(In diesem einen Fall muss die Boje steuerbords gelassen werden.)

2.4 Ziel

Die Einlaufboje (gelb mit gelber Flagge) ist backbords zu lassen; ca. 100 m nördlich befindet sich die Ziellinie; Peilung Signalmast auf der Hafenmauer - gelbe Boje mit roter Flagge.

2.5 Schluss der Wettfahrt

Nach Ermessen der Wettfahrtleitung wird die Regatta abgebrochen, bevor ein Boot jeder Klasse Walenstadt erreicht hat (widerliche Winde). In diesem Fall gilt als Zwischenziel Quinten.

3. Regatta "QUINTEN - WEESEN"

3.1 Startzeit

Nach Ermessen der Wettfahrtleitung. Sämtliche Boote müssen ab 14.00 Uhr zur Verfügung der Regattaleitung in Quinten Dorf sein.

3.2 Startlinie

Peilung Hafenlampe Quinten - gelbe Boje seewärts mit gelber Flagge oder Komiteeboot.

3.3 Ziel

Peilung Takelmast Gäsi - Sturmwarnlampe Flyhorn.

4. Regatta "RUND WALENSEE"

Diese Vorschriften werden im jeweils gültigen Jahresprogramm und durch besondere Weisungen am Anschlagbrett im Hafen Gäsi bekanntgegeben.

EINZELWETTFAHRTEN

1. "BLAUES BAND VOM WALENSEE"

1.1 Startlinie

Peilung Takelmast Gäsi - Sturmwarnlampe Flyhorn.

1.2 Kurs

Weesen - Inseli Walenstadt (runden) - Weesen.

1.3 Ziel

Peilung Takelmast Gäsi - Sturmwarnlampe Flyhorn.

1.4 Zeitmessung

Jeder Teilnehmer misst seine Zeit selbst (Vertrauenssache).

2. "KLEINES BLAUES BAND VOM WALENSEE"

2.1 Startlinie

Peilung Takelmast Gäsi - Sturmwarnlampe Flyhorn.

2.2 Kurs

Weesen - Inseli Walenstadt (runden) - Weesen.

2.3 Ziel

Peilung Takelmast Gäsi - Sturmwarnlampe Flyhorn.

2.4 Zeitmessung

Jeder Teilnehmer misst seine Zeit selbst (Vertrauenssache).

PS) Das "BLAUE BAND" unterscheidet sich vom "KLEINEN BLAUEN BAND" lediglich durch die Preisverleihung. (Siehe Preisreglement).

3. Meldungen

Die gesegelten Zeiten sind dem Segelkommissionspräsidenten schriftlich mitzuteilen.

REGATTA–PREISREGLEMENT

1. Einwegpreise

1.1 Zinnbecher graviert

Stifter : SMC GW
Gewinner : Die ersten drei Boote der Klassen A, B und C.

1.2 Damit den Klassen A, B und C die Preise vergeben werden können, müssen an jeder Dreiecksregatte mindestens 3 Boote jeder Kategorie am Start sein.

2. Wanderpreise (endgültige Zuweisung nach 3 aufeinanderfolgenden Siegen)

2.1 Barometer mit Stahlstich auf Mahagoniholz montiert

Stifter : Herrn Dr. W. Blumer, Netstal
Gewinner : Schnellste Yacht (offene und Kreuzeryachten bis und mit Yardstickzahlen 107) der Regatta "QUINTEN - WEESEN".

2.2 Barometer mit Stahlstich auf Mahagoniholz montiert

Stifter : Herrn W. Thoma, Bootswerft, Weesen
Gewinner : Schnellste Kreuzeryacht (ab Yardstickzahl 108) der Regatta "QUINTEN - WEESEN".

2.3 Goldener Schäkel

Stifter : SMC GW
Gewinner : Das 1. Gastboot im Jahresklassement.

2.4 H-Boot Wanderpreis

Stifter : Schweizerische H-Boot Vereinigung
Gewinner : Das 1. H-Boot im Jahresklassement

3. Wanderpreise (ohne endgültige Zuweisung)

3.1 Laterne

Stifter : Herr Krähenmann sel., ehem. Hotel Schwert, Weesen.
Gewinner : Schnellste Jolle der Regatta "WEESEN - WALENSTADT".

3.2 Laterne

Stifter : Herr Krähenmann sel., ehem. Hotel Schwert, Weesen.
Gewinner : Schnellste Yacht der Regatta "WEESEN - WALENSTADT".

3.3 Laterne

Stifter : Herr Bertram Hauser, Näfels
Gewinner : Schnellste Kreuzeryacht der Regatta "WEESEN - WALENSTADT".

3.4 Modellschiff

Stifter : Herr Gody Stüssi, Niederurnen.
Gewinner : Schnellste Kreuzeryacht (ab Yardstickzahl 108) aller Dreiecksregatten.

3.5 Orginalgemälde von Christine Gallati

Stifter : Herr Dr. R. Gallati, Glarus.
Gewinner : Schnellstes Boot der letzten Dreiecksregatta, nach der jeweils gültigen Vergütungsformel errechneten Zeit.

3.6 Golden-S-Trophy

Stifter : Herren H. und C. Eschmann, Weesen.
Gewinner : Schnellste Scan-Kap 99 aller Dreiecksregatten.

3.7 Laterne

Stifter : Herr A. Rotenberger, Niederurnen.
Gewinner : Dieser Preis wird wie folgt verliehen:
Nach Vorlage der bereinigten Rangliste der Regatta "RUND WALENSEE"; werden die beste und die schlechteste Zeit gestrichen. Von den verbleibenden klassierten Booten wird die Durchschnittszeit (ohne Berücksichtigung einer Vergütungsformel) ermittelt und diese als Richtzeit angenommen.
Der Wanderpreis geht an jenes Boot, welches dieser Richtzeit am nächsten kommt.
- bei gleichen Zeitabständen, wobei einer unter und der andere über dieser Richtzeit liegt, geht der Preis an das schnellere Boot.
- Bei Zeitgleichheit wird zu Gunsten jenes Bootes entschieden, welches die höhere Yardstickzahl aufweist.

4. Wanderpreise (Einzelwettfahrten)

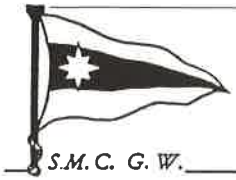
4.1 Blaues Band vom Walensee (SNS 15 auf Marmorsockel)

Stifter : Herr Eisenring sel. und Herr H.Altmann, Ennetbühls.
Gewinner : Schnellstes Boot überhaupt auf der Strecke Weesen-Inseli Walenstadt-Weesen.

4.2 Kleines Blaues Band vom Walensee (Glasenuhr auf Mahagoniholz)

Stifter : SMC GW
Gewinner : Je schnellstes Boot der Klassen A, B und C (ohne Mehrrumpfboote) auf der Strecke Weesen-Inseli Walenstadt-Weesen.

PS) Der Gewinner des blauen Bandes hat kein Anrecht mehr auf das kleine blaue Band!



WETTKAMPF–REGLEMENT
ZÜ–WA–CUP

ZWECK

Der Wettkampf dient der Förderung des Wassersportes und der Kameradschaft. Das Reglement muss die Kontinuität in der Durchführung gewährleisten.

DURCHFUEHRUNG

Der Zü-Wa-Cup findet alljährlich während der Sommersaison statt.
Der Wettkampf muss zur Austragung gelangen, wenn mindestens 4/5 aller Trägerclubs und gleichzeitig mindestens total 12 Schiffe mit Mannschaften angemeldet sind.

ORGANISATION

Die Gewährleistung der Durchführung des Wettkampfes obliegt den am Zürich-, Ober- und Walensee beheimateten Motorboot-Clubs, derzeit :
MC Zürich, MC St. Meinrad, MC Herrliberg, BC Thalwil und SMC Glarnerland und Walensee, gemeinsam.

Den jeweiligen Wettkampf organisiert in wechselnder Reihenfolge einer der vorerwähnten Motorboot-Clubs.

TEILNAHME

Teilnahmeberechtigt sind alle Motoboot-Clubs der Kantone Zürich, St. Gallen, Schwyz und Glarus mit den Standorten am Zürich-, Ober- und Walensee.

Die Teilnehmerzahl pro Club ist unbeschränkt, ebenso die Zahl der teilnehmenden Schiffe und Mannschaften.

Ein Club nimmt am Wettkampf teil, wenn er mit mindestens drei Schiffen mit Mannschaft vertreten ist (Clubwertung).

Nicht am Wettkampf teilnehmen dürfen Personen, welche an der Organisation in irgend einer Art beteiligt sind und/oder durch Funktionen im Club Kenntnis über den Wettbewerb haben, über welche Teilnehmer vor dem Wettkampf nicht verfügen.

BEWERTUNG

Während dem Wettkampf und zur Rangierung werden bewertet

- die Postenarbeiten und
- das nautische Verhalten auf See

Nicht bewertet werden dürfen

- die Anzahl der Teilnehmer und
- die Anzahl der Teilnehmenden Schiffe und Mannschaften eines Clubs

RANGIERUNG

Es werden aufgrund der Bewertung erstellt, eine

- Einzelrangierung pro Schif und Mannschaft, bezogen auf alle am Wettkampf teilnehmende, ohne Rücksicht aus deren Clubzugehörigkeit
- Clubrangierung aller Schiffe mit Mannschaften des betreffenden Träger-Clubs, bezogen auf alle übrigen am Wettkampf teilnehmenden Clubschiffe mit Mannschaften

Nicht rangiert werden Teilnehmer, welche den Wettkampf vorzeitig aufgeben oder die Voraussetzungen für eine Bewertung nicht erfüllt haben.
Rangierung und Bewertung müssen am Wettkampftag allen Teilnehmern schriftlich bekannt gemacht werden.

KOSTEN

Der mit der Durchführung des Wettkampfes betraute Club erstellt ein Budget und errechnet daraus das Startgeld pro Teilnehmer.

Das Startgeld muss alle Aufwendungen decken, welche dem organisierenden Club aus dem Wettkampf entstehen. Die höhe des Startgeldes pro Teilnehmer wird auf der Basis einer Teilnehmer-Erwartungszahl errechnet, soweit sie nicht durch andere Beiträge gedeckt sind.

Entsteht aus dem Risiko der Teilnehmer-Annahme ein Defizit, so wird dieses grundsätzlich von allen Trägerclubs zu gleichen Teilen gedeckt. Die Club-Präsidenten können, nach Einsichtnahme in das Wettkampfbudget und Anhörung der einzelnen Clubs, jedes Jahr vor dem Wettkampf die Höhe der Defizitgarantie gemeinsam festlegen.

EHRUNG und PREISE

Die Siegerehrung und die Preisverteilung erfolgt nach Abschluss des Wettkampfes.
Aus der Einzelwertung ergeben sich die Sieger im Einzelwttkampf; es gelangen hiefür keine Preise zur Verteilung.
Aus der Clubwertung ergeben sich die Sieger im Clubwettkampf; es gelangt hiefür ein Wanderpreis zur Uebergabe an den erstrangierten Club.
Der Wanderpreis ist eine Stiftung aller Trägerclubs des Zü-Wa-Cup, er gelangt alle Jahre neu zur Uebergabe. Der Preis bleibt beim Siegerclub vom Tage des Erringens an bis zum Tage des nächsten Wettkampfes, mit der Verpflichtung zur teuhänderischen Aufbewahrung und Sorgfalt. Der Siegerclub muss sich auf eigene Kosten auf dem Wanderpreis mit Datum und Name eintragen und den Preis am nächstfolgenden Wettkampf zur Neuübergabe zur Verfügung stellen.
Die Dauer der Preiswanderung ist grundätzlich unbeschränkt. Durch speziellen Beschluss der Trägerclubs kann die Wanderung auf einen Wettkampf hin als die Letzte erklärt werden. Bei der Letztwanderung geht der Preis in den Besitz desjenigen Club über, welcher ihn in der Vorzeit die meisten Maler erkämpft hatte. Die Beschaffung eines neuen Wanderpreises ist Sache der Trägerclubs.

SPEZIELLES

Der organisierende Club ist in der Wahl seiner Funktionäre frei; er kann auch Drittpersonen oder Mitglieder eines anderen Clubs in seiner Organisation mitwirken lassen.

NOTIZEN

A N M E L D U N G

an die Club-Regatten des SMC GW 1986

Ich nehme an folgenden Regatten teil und muss mich somit nicht mehr vor den Regatten in die Teilnehmerliste eintragen :

O	Donnerstag, 11. April	Regatta Rund-Walensee	
O	Samstag, 24. Mai	1. Dreiecksregatta	1. Lauf
O	Sonntag, 25. Mai	1. Dreiecksregatta	2. Lauf
O	Samstag, 28. Juni	2. Dreiecksregatta	3. Lauf
O	Sonntag, 29. Juni	2. Dreiecksregatta	4. Lauf
O	Samstag, 09. August	Walenstadterregatta	Weesen-Walenstadt
O	Sonntag, 10. August	Walenstadterregatta	Quinten-Weesen
O	Samstag, 16. August	Verschiebungsdatum Walenstadterregatta	Weesen-Walenstadt
O	Sonntag, 17. August	Verschiebungsdatum Walenstadterregatta	Quinten-Weesen

Name : ..... Vorname :.....

Club : ..... Bootstyp :.....

Klasse: ..... Segelnummer : .....

Adresse / Telefon : .....

Anmeldung bis spätestens am 07. April 1986 senden an :
Thomas Ilg-Durscher, Spittelstrasse, 8872 Weesen Tel. 058 43 17 51

WALTER HEER GLARUS
SCHREINEREI – INNENAUSBAU

Wünschen Sie für Ihr Boot einen Innenausbau aus Teak- oder Mahagoniholz? Einen sicheren Platz für Ihr neues Essgeschirr??

Rufen Sie uns an: 058 / 61 27 19

RICETTI AG

BAUUNTERNEHMUNG 8773 HASLEN

Unsere Firma empfiehlt sich für sämtliche Hoch- und Tiefbauarbeiten.
Im weiteren sind wir spezialisiert auf Umbau- und Sandstrahlarbeiten.

Bootswerft Thoma
8872 Weesen **Telefon 058 - 43 14 45**

Bootbau
Fabrikation von Einzel- und Serienbooten

Bootservice
Reparatur, Winterlager, Transporte, Handel mit Segel- und Motorbooten

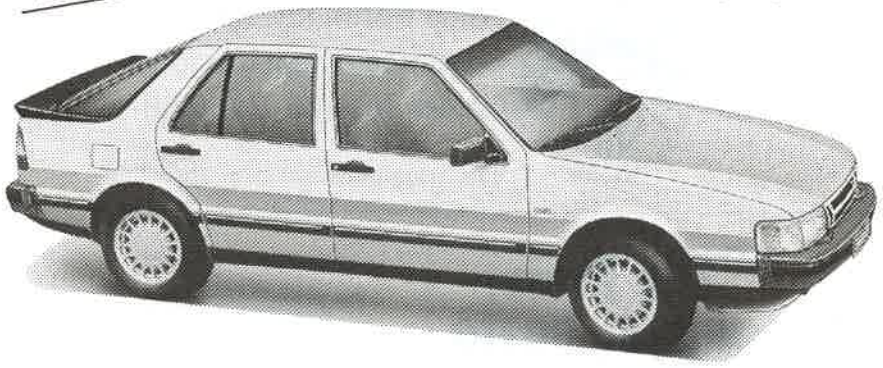
Saab 9000 Turbo 16.

In jeder Hinsicht der grösste Saab.

Die Hochleistungslimousine für Automobilisten, die Einmaliges erwarten: 16-Ventil-Turbomotor, 175 DIN-PS, 0–100 km/h in 8,3 Sek., überdurchschnittlich grosses Platzangebot. Fährt auch bleifrei. Fr. 41 150.–.
Interessante Leasingmöglichkeiten.

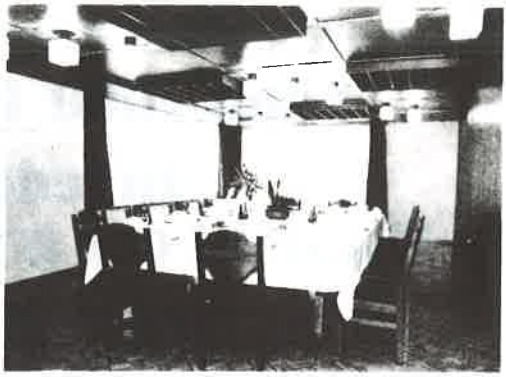
Auf Wunsch mit Katalysator

SAAB
eine Wagenlänge voraus



AUTO NART AG ENNENDA

Das ideale Speiserestaurant
für Hochzeiten, Bankette
Familien-, Firmen- und
Vereinsanlässe



Reichhaltige Speisekarte
Restaurant für 10–140 Personen
Parkplätze auch für Cars
Vollautomatische Doppel-
kegelbahn
Gartenrestaurant

Speiserestaurant
National Näfels

Hans Senn, Küchenchef
Speiserestaurant ‹National›
Näfels, Tel. 058 34 10 30

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

**Die Perle:
unsere beste
Bieridee.**
Hopfenperle
Special

FELDSCHLÖSSCHEN BIER

Regionalvertretung

TRAUBENSÄFTE
OBSTSÄFTE
MINERALWASSER
WEINHANDLUNG
JOSEF LANDOLT
Walhalla

34 11 46

BERÜCKSICHTIGEN SIE UNSERE INSERENTEN!

Landolt, Hauser + Co. AG
8752 Näfels

Mühlenfrische Gewürze
Lebensmittelspezialitäten

Telefon: 058 - 34 21 27 / 28

GEWÜRZE
KRÄUTER
PILZE
WÜRZMISCHUNGEN

FRISCH SCHNELL PREISWERT

L H C

foto studio
URS HEER FOTOGRAF

Burgstr. 28, 8750 GLARUS

Ihr vielseitiges Foto-Studio in Glarus. Ein Studio das Zeit für Sie hat, zu Zeiten die Ihnen passen.

Telefonische Voranmeldung: 058 61 46 22

Neu unser neugestaltes

150 m² Foto-Studio

S.M.C. G.W.

4-Takt-Motoren von YAMAHA!

Ihr nächster Bootsmotor ist sicher auch ein YAMAHA!

Ob ein 2- oder 4-Takter, das entscheiden Sie!

Der YAMAHA Aussenborder ...

8872 Weesen
J. Hauser & Sohn
Auto-Elektro, Riet
Tel. 058 / 21 17 86

8880 Walenstadt
Schmidli Willi
Bootsmotoren
Werkstatt 8877 Murg
Tel. 085 / 4 22 27

FRILANA

Fabrikladen, Näfels

Riesenauswahl in
Jeans – T-Shirts
Sweatshirts

mit passenden Jogginghosen

FRILANA-TEXTIL-DISCOUNT NÄFELS beim Bahnhof
Öffnungszeiten: Mittwoch, 13 – 18 Uhr
Freitag, 9 – 11.30 + 13 – 18 Uhr / Samstag, 9 – 11.30 Uhr

Ob Flug-, Schiff-, Bahn- oder Carreisen wir vertreten alle bekannten Veranstalter, neutrale Berater, Original-Preise

8750 GLARUS 058 61 54 54 RATHAUSPLATZ
7320 SARGANS 085 2 55 41 GROSSFELDSTRASSE 18

Zweckmässige Versicherung für Boote

Bahnbrechende Marktneuheit

Was verlangen Sie von einer Versicherung für Ihr Wasserfahrzeug? Klare Bedingungen. Aussergewöhnliche Garantien. Ein äusserst vorteilhaftes Nutzen/Kosten-Verhältnis. Die neue Versicherung* der «La Suisse» für Wasserfahrzeuge bringt alle diese Vorteile. Und dazu die Garantie für einen zuverlässigen Service. Wenn Sie Ihr Boot versichern wollen, wählen Sie den richtigen Partner.

* Die neue Wasserfahrzeugversicherung der «La Suisse» wurde in enger Zusammenarbeit mit der schweizerischen Yachtvereinigung ausgearbeitet.

Prompt und sicher.
Auch beim Wassersport.
Ça, c'est «La Suisse»
Versicherungen

Generalagentur Glarus

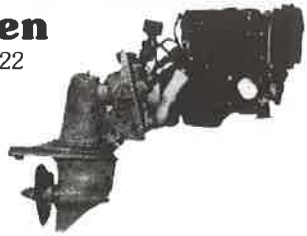
Julius Burlet
8750 Glarus
Rathausplatz
Telefon 058 61 56 56
Postcheck 87-1315
Postfach 2065, 8750 Glarus

VOLVO Jeep AMC F/I/A/T

Füllemann Garage AG
Eidg. dipl. Automechaniker

Verkauf und Service aller Marken

8872 Weesen
Telefon 058 / 431222



Bootsmotoren · Volvo Penta · Mercruiser
Lambro-Motorboote

fischerstube
HOTEL RÖSSLI WEESEN
Familie Frese-Steinbrink

Täglich frische Fische aus dem Walensee.

Unsere Lokalitäten im 1. Stock empfehlen wir für Anlässe (Verlobung, Geburtstage, grössere und kleinere Geschäftsessen und Hochzeiten.)

Verlangen Sie unverbindlich unsere Menuevorschläge.

Tel. 058 / 43 16 08

Leuzinger AG
dipl. Schreinermeister

Küchen-
Laden-
Wohnungseinrichtungen

Innenausbau
8753 Mollis
Tel. (058) 34 21 24
privat (058) 34 20 09

Wassersportfreunde

AHOI

Wenn Sie auf der N3 an Pfäffikon vorbeikommen, müssen Sie nur leicht anluven, dann kommen Sie zum Steba-Gebäude hinter dem Seedamm-Center. Und laufen direkt ein in unser Fachgeschäft für Segler, Surfer und Motorbootfahrer.

Ueli Guggenbühl AG, Wassersport, Talstr. 33, Pfäffikon SZ, Tel.: 055/48 43 69.